

Die CURTA Rechenmaschine

Die Curta gilt bis heute noch als der kleinste, industriell produzierte, mechanische Taschenrechner der Welt. Sie kam vor allem bei Kaufleuten, Technikern, Architekten, Ingenieuren, Chemikern und Wissenschaftlern zum Einsatz.

Durch ihre Korrosionsfestigkeit und Robustheit, welche in Dauerversuchen bestätigt wurde, konnte man diese Präzisionsrechenmaschine überall mitnehmen, sei es auf der Reise, in der Werkstätte, bei Vermessungsarbeiten oder am Bauplatz.



Die Curta Rechenmaschine, erfunden von Curt Herzstark, ist als Rundmaschine sehr kompakt aufgebaut und kann die Grundrechenoperationen Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren.

Foto: Liecht.Landesmuseum

Curta I

Curta II

Das Kernelement ist die komplementäre Staffelwalze, mit welcher nicht nur addiert sondern auch, bei gleicher Kurbeldrehrichtung, subtrahiert werden kann.

Die geniale Idee ist, die Subtraktion auf eine Addition zurückzuführen und in die Staffelwalze zu integrieren.

Beispiel $12 - 7 = 5$: Anstatt die Zahl 7 von 12 zu subtrahieren, wird das Neunerkomplement 2 ($9 - 7$) addiert. Addiert man nun zum Zwischenresultat 1 erhält man als Endresultat 5.

Die Curta wird von 1948 bis 1971 in der Contina AG in Mauren produziert.

Den ganz grossen Marktdurchbruch schafft die Curta trotz respektabler Markterfolge nicht. Insgesamt wurden ca. 150'000 Stück produziert. Organisationsprobleme, ungünstige Managemententscheide und Marketingfehler im Unternehmen verhindern den grossen Durchbruch. Der Erfinder kann darauf leider keinen Einfluss nehmen, da er schon früher aus dem Unternehmen ausscheidet.